

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen auch dieses Jahr unseren Jahresbericht 2019 druckfrisch zur Durchsicht überreichen zu können. Ich lade Sie ein, einen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten zu nehmen und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

**In der Lehre** (pregraduate education) geht wie jedes Jahr ein besonderer Dank an all die niedergelassenen Kollegen und Kolleginnen, die sich aktiv in der studentischen Lehre (Einzeltutoriat, Gruppenunterricht, Praxisassistenz, Mentoring, usw.) beteiligen. Der Einblick in die «real world» der Hausarztmedizin ist essentiell, für die Studenten nach wie vor ein Highlight im Studium, und weiterhin auch extrem wichtig im Sinne der Nachwuchsförderung. Unser Flaggschiff, das Einzeltutoriat, erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit bei den Studierenden und wir sind stolz und dankbar, dass die Fakultät dieses Lerngefäss weiterhin stark unterstützt. Unser Lehrangebot in Hausarztmedizin passt auch in den Rahmen des neu eingeführten Lehr-Konzept PROFILES (Principal Relevant Objectives and Framework for Integrated Learning and Education in Switzerland). PROFILES bietet eine Reihe von kompetenz- und ergebnisorientierten Lernzielen für Medizinstudierende und Fakultäten in der ganzen Schweiz.

**Bezüglich Forschung** war 2019 ein besonders erfolgreiches Jahr. Das uniham-bb erhielt eine Zusage vom Schweizerischen Nationalfonds («Investigator Initiated Clinical Trial») für ein Projekt, welches die Therapie des post-infektiösen Hustens bei Patienten in der Hausarztpraxis untersucht. Zur Therapie des post-infektiösen Hustens existiert bisher keine wissenschaftlich bewiesene Standardtherapie und somit auch keine Leitlinien. Diese Studie untersucht nun weltweit erstmals, ob oral verabreichtes Kortison bei Patienten mit post-infektiösem Husten nützlich und sicher ist, was einen erheblichen Einfluss auf das Wohlbefinden und die Behandlung solcher Patienten in der Schweiz und darüber hinaus haben würde. Erfolgreiche Forschung ist nur mit Teamarbeit möglich. Die Studie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Hausarztmedizin in Luzern, mit der der Clinical Trial Unit Basel, mit dem Centre for Academic Primary Care, University of Bristol, UK und natürlich mit den Hausarzt-Kolleginnen und Kollegen in der Praxis. Wie erwähnt, Teamarbeit steht über allem, deswegen ein grosses Dankeschön an alle, welche an diesem Nationalfondprojekt arbeiten.

**In der Weiterbildung** (postgraduate education) konzentrieren sich unsere Bemühungen weiterhin auf eine exzellente Weiterbildung von Assistenten/-innen zum Hausarzt/Hausärztin. Die Praxisassistentenstellen im Kanton Baselland und Baselstadt waren 2019 erneut ausgebucht, die Nachfrage übersteigt das Angebot deutlich und zunehmend. Hier sind wir in zähen Verhandlungen mit der Politik mit dem Ziel, die Vermittlung der Praxisassistenten zu vereinfachen und zeitnahe vergeben zu können. Hier braucht es noch viel Engagement und

Verhandlungsgeschick. Auf einem sehr guten Weg ist die Vernetzung der jungen bzw. zukünftigen HausarztKolleginnen und -kollegen. Die Hausarzt-Academy (2x/Jahr) und der JHaS-Stammtisch (mehrmals/Jahr) sind erfolgreiche Anlässe für die angehenden Hausärztinnen und Hausärzte.

Vom umfangreichen **Fortbildungsangebot** des Universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel haben wieder viele Kolleginnen und Kollegen Gebrauch gemacht. Erstmals wurde im November 2019 das hausarztupdate in der Mission 21 in Basel durchgeführt. Dabei handelt es sich um einen eintägigen Fortbildungstag mit «state-of-the-art» Präsentation und «hands-on» Workshops. Wir waren hocheifrig, dass über 100 Kolleginnen und Kollegen an diesem spannenden, lehrreichen und interessanten Tag teilgenommen haben.

Das gesamte Team des uniham-bb freut sich auf eine weiteres inspirierendes, angeregtes, animierendes und erfolgreiches 2019 und - sehr geschätzte Leserinnen und Leser - bei Gelegenheit auch immer auf einen spannenden Austausch mit Ihnen! Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchblättern, Durchstöbern, Durchlesen oder beim detaillierten Studium des Jahresberichtes!



Prof. Andreas Zeller

**Das Team des Universitären Zentrums  
für Hausarztmedizin beider Basel / uniham-bb**

**PD Dr. med. Bally, Klaus**

Mail: klaus.bally@unibas.ch

**Dr. med. Bichsel, Sabine**

Mail: sabine.bichsel@hin.ch

**Brancati-Badarau, Oana, PhD**

Mail: oana.brancati-badarau@unibas.ch

**Diaz Hernandez, Laura, PhD**

Mail: laura.diazhernandez@unibas.ch

**Dr. med. Fischer, Roland**

Mail: roland.fischer@unibas.ch

**Dr. med. Gerosa, Stephan**

Mail: [stephan.gerosa@hin.ch](mailto:stephan.gerosa@hin.ch)

**Giezendanner, Stéphanie, PhD**

Mail: stephanie.giezendanner@unibas.ch

**Dr. med. Moser, Cora**

Mail: cora.moser-bucher@unibas.ch

**Dr. med. Quinto, Carlos**

Mail: carlos.quinto@unibas.ch

**Dr. med. Romero, Silvana**

Mail: silvana.romerio@unibas.ch

**Dr. med. Ronsdorf, Anke**

Mail: a.ronsdorf@unibas.ch

**Dr. med. Strässle, Tiziana**

Mail: t.straessle@unibas.ch

**Thoma, Carolin**

Mail: info-unihambb@unibas.ch / carolin.thoma@unibas.ch

**Prof. Dr. med. Zeller, Andreas**

Mail: andreas.zeller@unibas.ch

## **Lehre**

Im 1. Masterjahreskurs haben im Berichtsjahr 189 Studierende ihr Einzeltutoriat an mindestens 20 Halbtagen im Semester-ET bzw. 10 ganzen Tagen im Block-ET mit Erfolg bei ihrem jeweiligen Tutor absolviert. Das Einzeltutoriat wird nach wie vor von der überwiegenden Mehrheit der Studierenden als eine enorm wichtige Erfahrung im gesamten Studium erlebt. Nicht nur die aktive Mitarbeit in einem Praxisteam und der Erwerb von Wissen und Fertigkeiten bleiben den Studierenden nachhaltig in Erinnerung, sondern insbesondere auch die persönlichen Kontakte zu einzelnen Patienten oftmals über einen längeren Zeitraum. Im Berichtsjahr wurde auch wieder im Rahmen des Einzeltutoriates an einem Nachmittag ein interprofessioneller Unterricht von Pharmazeuten und Medizinerinnen für Pharmaziestudierende und Medizinstudierende durchgeführt. Jeder Studierende hatte Gelegenheit, an einem Nachmittag interaktiv, basierend auf ganz konkreten Fallgeschichten, die interprofessionelle Zusammenarbeit kennenzulernen unter dem Motto „voneinander, miteinander, übereinander lernen“.

Darüber hinaus waren Hausärzte in allen Jahreskursen in Vorlesungen, Kursen und Kleingruppenunterrichten engagiert.

### **Unterricht:**

#### **1. Bachelor- Jahreskurs**

##### **Der ärztliche Alltag (4 Halbtage):**

Verantwortung: A. Ronsdorf, engagiert 16 Haus- und 19 Spezialärzte

Vorlesungen:

- Was ist Wissen, Können, Ärztliche Haltung?
- Das sich wandelnde Verhältnis zwischen Arzt und Patient (Prof. H. Steinke)
- Die Arzt-Patienten-Beziehung in der Sprechstunde
- Erwartungshaltung von Patient und Arzt
- Juristische Aspekte in der Arzt-Patienten-Beziehung (Prof. A. Zeller)
- Berufliche Aussichten für Ärztinnen
- Fakten zum Arztberuf; Berufschancen

Gruppenarbeit:

- Reflexion über eigene Berufswahl
- Diskussion von Berufszielen
- Erwartungen ans Studium
- Vorbereiten von Interviews
- Gruppenweises Besuchen von Ärztinnen und Ärzten in unterschiedlichen Berufsumfeldern mit Interviews
- Präsentation der unterschiedlichen Berufsbilder von einzelnen Studierenden-gruppen

## **Thementag Muskeln und Gelenke:**

Verantwortung: C. Quinto; engagiert 8 Hausärzte, in Zusammenarbeit mit der orthopädischen Klinik des Bruderholzspitals, Prof. Dr. med K. Stoffel und interprofessionell mit der Physiotherapieausbildungsstätte, Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt

Im Rotationsprinzip:

- Hands on Gruppenarbeit: Anatomie am lebenden Menschen: Benennung der stammnahen Extremitätenmuskulatur, funktionelle Anatomie
- Hands on Gruppenarbeit: Untersuchung von Schulter- und Kniegelenk, Röntgen Standardaufnahmen, anatomische Landmarken
- Vorlesung, interaktiv, über häufige Verletzungen



### **Thementag Erste Hilfe:**

Verantwortung: A. Ronsdorf, engagiert 16 Hausärzte

Vortrag Dr. A. Ronsdorf

- Vorstellung Longitudinales Curriculum Notfallmedizin
- Epidemiologie“: Womit muss ich rechnen?
- Geschichte / Definition Notfall / Ethik
- Vorstellung der Posten an Nachmittag mit Fallbeispielen

Vortrag PD Dr. M. Zürcher

- Primärbeurteilung in Notfallsituation (ABCDE-Schema)
- Beurteilung der Atemtätigkeit und des Kreislaufs
- Alarmierung in Notfallsituationen / 1- oder 2-Helfer
- Was ist eine Rettungskette und wie funktioniert sie?
- Lagerung und Transport
- Das Rettungswesen in Basel und in der Schweiz - Berufsgruppen und Ausbildungen im Rettungsdienst

Kennenlernen der Leitstelle der Sanität und des Fahrzeugparks (Ambulanz-Fahrzeuge)

Gruppenunterricht:

- Blutstillung, Lagerung, Rettung (Rautek-Handgriff)
- Beatmung ohne Hilfsmittel
- Äussere Herzmassage, CPR
- Abnahme des Schutzhelms bei Verletzung der Halswirbelsäule

### **Thementag Einführung in die Palliativmedizin:**

Verantwortung: H. Gudat; engagiert 18 Haus- und Spezialärzte sowie Pflegende aus spezialisierten Institutionen

Vorlesung: Was bedeutet schwere Krankheit, Sterben, Tod?  
Entwicklung und Bedeutung der Palliative Care

Gruppenunterricht: Moderierter Erfahrungsaustausch unter Studierenden über bisher Erlebtes

## **2. Bachelor-Jahreskurs**

### **Projekt-Arbeit für eine Gruppe von 10 Studierenden (5 Halbtage):**

Verantwortung: S. Gerosa, engagiert 5 Hausärzte

“Diagnose Krebs – das Leben steht plötzlich Kopf!“ Eine Krebsdiagnose verändert das Leben komplett

### **3. Bachelor-Jahreskurs**

#### **Themenblock Lebenszyklen:**

(Leitung: P. Weber, A. Zeller)

- Die Paar-Krise in der Hausarztpraxis (C. Quinto)
- Wertigkeit von klinischen Symptomen vom Kind bis zum Greis (A. Zeller)
- Persönlichkeitsentwicklung und Erwachsensein (C. Quinto, B. Contin)
- Ablösungsprozesse (C. Quinto, B. Contin)
- Medizinische Entscheide am Lebensende (S. Reiter-Theil, R. Fischer)
- Verlust, Trauer und Angehörigenbegleitung (T. Strässle, S. Reiter-Theil)
- Transkulturelle Ethik vom Säugling bis zum Greis (C. Urrejola, S. Schuster)
- MigrantInnen in der Hausarztpraxis; Kranksein in der Fremde (C. Urrejola, S. Schuster)
- TSCR-Tutoriat: Palliativmedizin Schmerz (H. Gudat, W. Ruppen, K. Bally)
- TSCR-Tutoriat: Häusliche Gewalt (A. Ronsdorf)
- Kurs Gesundheitsberatung (C. Quinto)
- Kurs Patientenverfügungen (R. Kressig, S. Bichsel)
- Fahrtauglichkeit – Aspekte des Hausarztes und der Rechtsmedizin (S. Gerosa, K. Gerlach)
- Krise als Chance (C. Quinto)
- Sexualberatung in der hausärztlichen Praxis (C. Thierfelder)
- Das aktuelle Thema (P. Weber, A. Zeller)

#### **Themenblock POEM:**

(Leitung: H. Bucher, A. Kiss)

- Colon-Karzinom (A. Zeller)
- Vorhofflimmern (H. Bucher, R. Schäfert, O. Pfister, A. Zeller)

**Einführung Einzeltutoriat:** (S. Romerio)

## **1. Master-Jahreskurs**

### **Einzelstudium (ET) in der Hausarztpraxis:**

(Verantwortung: S. Romerio)

Die erfreuliche Anhebung der Studierendenzahl stellte das uniham-bb vor die Herausforderung, weiterhin für alle Studierenden einen ET-Platz anbieten zu können. Um dies zu gewährleisten wurde neben der bisherigen Form des ET, in der die Studierenden mindestens 20 Halbtage in einer Praxis im Rahmen des Einzelstudiums verbrachten, eine neue Form ins Leben gerufen – das sogenannte Block-ET. Im Block-ET können die Studierenden in den Wintersemesterferien während 2 Wochen am Stück das ET absolvieren. Damit können z.B. Studierende, die weiter entfernt wohnen, in ihrem Wohnort das ET durchführen oder sie können je nach Interesse in die Berge, etc. Damit konnte der Pool der ET-Tutoren erheblich erweitert werden. Ein Nachmittag des ET wurde für einen interprofessionellen Unterricht mit den Pharmazeuten reserviert.

### **Essentials für das Einzelstudium, Hausarztmedizin:**

(Verantwortung: S. Romerio)

- Allgemeine Informationen zum ET (S. Romerio)
- Differentialdiagnosen in der Hausarztpraxis (A. Ronsdorf)
- Schwierigkeiten mit der Compliance? (A. Zeller)
- Infektiologisches aus der Hausarztpraxis (G. Laifer)

### **Essentials für das Einzelstudium, Notfallmedizin:**

(Verantwortung: S. Romerio)

- Notfallorganisation und Besprechung von praktischen Fällen (A. Ronsdorf und S. Romerio)
- Wie werde ich Hausarzt: praktische Tipps (A. Zeller)
- Forschung in der Hausarztmedizin: Nichts ist unmöglich! (A. Zeller)

### **Themenblock Endokrinologie:**

(Leitung: M. Donath, U. Zumsteg)

- Diabetes, Hyperlipidämie und art. Hypertonie: Prioritäten des Hausarztes (A. Zeller)

### **Gruppenunterricht Palliative Care:**

(Verantwortung H. Gudat, engagiert 7 Hausärzte)

- je 3 Nachmittage in der Hausarztpraxis

## **2. Master-Jahreskurs**

### **Themenblock Psyche, Ethik, Recht:**

(Leitung: U. Lang)

- Somatoforme Störung (K. Bally)

## **3. Master-Jahreskurs**

### **Themenblock Vom Symptom zur Diagnose:**

(Leitung: S. Bassetti, R. Bingisser, A. Zeller)

- Gewichtsverlust (Stephano Bassetti, A. Zeller)
- Hämorrhagische Diathese (S. Meyer, S. Romerio)
- Müdigkeit, Anämie, Blässe (J. Passweg, T. Strässle)
- Halsschmerzen, Störungen der Stimme (P. Dörig, St. Gerosa)
- Hoher und tiefer Blutdruck (A. Zeller, T. Dieterle, K. Glatz)
- Probleme bei der Arbeit, Arbeitsmedizin (D. Miedinger, S. Romerio)
- Gedeihstörung/Malnutrition im Alter (R. Fischer, R.W. Kressig)
- Legale und illegale Süchte (M. Walter, C. Quinto, M. Liechti)
- Umgang mit Angehörigen; schwere Krankheit; Sterben und Tod von Angehörigen (T. Strässle)
- Check up; Präoperative Untersuchungen (A. Zeller, M. Kaufmann)
- Das ärztliche Zeugnis; Arbeitsunfähigkeit; Absentismus; Armut und Krankheit; Arbeitslosigkeit; Invalidität (R. Kunz, A. Zeller)
- Umgang mit Risikofaktoren; Früherkennung von schweren Krankheiten (A. Zeller, H. Bucher)

### **Wahlstudienjahr:**

7 Studierende haben 2019 im Rahmen ihres Wahlstudienjahres einen Monat in einer Hausarztpraxis verbracht.

### **Beteiligung von Hausärzten an Medizinalprüfungen:**

Eidgenössisches Staatsexamen: 13 Hausärzte

OSCE Prüfungen: 10 Hausärzte

## **Abgeschlossene und laufende Dissertationen und Masterarbeiten**

### **Laufende Dissertationen im Berichtsjahr:**

med. pract. Kanchana Tschudin

Patientenverfügung und Notfallplanung im Alters- und Pflegeheim Johanniter – eine Interventionsstudie (PaNoJo)

Unter der Leitung von K. Bally, B. Elger und T. Wangamo

med. pract. Martina Thommen

Tiefe, kontinuierliche Sedierung am Lebensende – eine retrospektive Analyse von Patientendaten einer Schweizer Palliativklinik aus den Jahren 2016-2019

Unter der Leitung von H. Gudat und K. Bally

med. pract. Moreno Gallacchi

Blutbild-Bestimmungen in der Hausarztpraxis – eine retrospektive Untersuchung von 3337 Proben

Unter der Leitung von A. Zeller

### **Abgeschlossene Dissertationen im Berichtsjahr:**

med. pract. Niclas Kiss

Die ambulante gerontopsychiatrische Versorgung von Basler Alters- und Pflegeheimbewohnern und –bewohnerinnen durch ihre Hausärzte und Hausärztinnen

Unter der Leitung von A. Zeller

med. pract. Rebecca Jutzi

„smarter medicine“ – Umsetzung der Empfehlung zur Bildgebung der Lendenwirbelsäule bei unspezifischen Rückenschmerzen in der Hausarztpraxis

Unter der Leitung von A. Zeller

### **Laufende Masterarbeiten im Berichtsjahr:**

Lia Helfenberger

Risk factors of peritonsillar abscess in group A streptococcus negative tonsillitis

Unter der Leitung von R. Fischer

## **Weiterbildung**

### **Curriculum und Praxisassistentenarztstellen, Leitung Dr. Sabine Bichsel**

Um eine möglichst umfassende Weiterbildung zum Hausarzt zu erreichen, sind eine Praxisassistenten sowie der Einblick in Subspezialitäten mit Erlernen von hausärztlichen Skills unerlässlich. Wir freuen uns, dass wir mit dem USB, KSBL, St. Claraspital, UKBB und niedergelassenen Spezialisten engagierte Partner finden konnten, die dank Assistentenarztstellen in den Bereichen Dermatologie (1 Stelle, 1-2 Monate pro Jahr), HNO, Radiologie, Pädiatrie, Chirurgie, Urologie und Rheumatologie eine qualitativ hochstehende Ausbildung zum Hausarzt ermöglichen. Diese hausarzt-spezifischen Curriculum-Stellen in diesen Fachbereichen erfahren grosse Beliebtheit und sind bis weit übers nächste Jahr ausgebucht.

Ebenso sind die von den Kantonen subventionierten Praxisassistentenarztstellen (BS 6 Stellen, BL 7 Stellen) bis Ende 2020 vergeben. Sowohl in BL als auch in BS wurden über das Kontingent hinaus mehrfach Stellen vergeben; diese wurden dann via WHF-fmf mitfinanziert.

Der Bedarf an hausarzt-spezifischen Stellen ist somit bei Weitem noch nicht gedeckt und ein Ausbau des Angebotes ist wünschenswert und von Nöten. Das Gesamtkonzept bedarf einer politischen Anpassung an den Hausärztemangel, den wir berechtigterweise (Studie Ende 2017) erwarten in den kommenden 5 Jahren. Allerdings entspricht das aktuell nicht der politischen Unterstützung.

## **Fortbildungsveranstaltungen des Universitären Zentrums für Hausarztmedizin sowie Vorträge von Mitgliedern des Universitären Zentrums für Hausarztmedizin**

### **Dienstagmorgen-Fortbildungen in Liestal**

29.01.2019	Dr. Fabian Meienberg	Rund um die Schilddrüse
29.05.2019	PD Dr. Andreas Wicki	Onkologische Notfälle in der hausärztlichen Praxis
24.09.2019	Dr. Martina Hafner	Notfälle im Alter
03.12.2019	Dr. Felix Burkhalter	Nephrologie / Chronische Niereninsuffizienz

### **Abschiedssymposium PD Dr. Klaus Bally**

Donnerstag, 4. April 2019	Hotel bildungszentrum21, Basel
Prof. em. Peter Tschudi Dr. med. h.c. Ruedi Isler	Rückblick
Prof. Dr. Reto Kressig	„Kulinarisches“ beim Älterwerden
Prof. Dr. Steffen Eychmüller	Mehr als Diagnosen und Geld – die Reifeprüfung der Medizin im Umgang mit dem Lebensende
PD Dr. Christian Nickel	Notfälle im Alter

### **Hausarzt-Academy**

Donnerstag, **21. März 2019**, Advanced Studies Universität Basel

Dr. Michael Gengenbacher	Muskuloskelettale Beschwerden diagnostizieren und behandeln
--------------------------	---

Donnerstag, **24. Oktober 2019**, Kollegienhaus der Universität Basel

Dr. med. Bruno Kissling Peter Ryser, dipl. Sozialarbeiter	Kommunikation und Gestaltung der Konsultation zum gemeinsamen Erarbeiten von Entscheidungen in der alles durchdringenden Ungewissheit/Unsicherheit und Ambivalenz mit Blick auf personen- und kontext-bezogene angemessene Lösungen
--	---

## hausarztupdate basel

Donnerstag, 7. November 2019

Hotel bildungszentrum21, Basel

PD Dr. med. Christoph Berger

Komplizierter Impfstatus – wie weiter bei Migranten, verlorenem Impfausweis, Impfskeptikern?

Dr. med. Gregor Leibundgut

NOAKs – die Qual mit der Wahl und alltägliche Herausforderungen

Dr. med. Reto Misteli,  
Bastian Cantieni,  
Dr. Axel Hoffmann, PhD

The world of e's – eHealth, eLearning, eTeaching – von Visionen und der Realität heute

Prof. Dr. med. Peter Sandor

Wenn Kopfschmerzen dem Hausarzt Kopfschmerzen machen

Prof. Dr. med. Dieter F. Braus

Psychiatrie in unter einer Stunde

Dr. med. E. Paul Scheidegger

Dermatologische Blickdiagnosen

PD Dr. Hans Peter Ledermann  
PD Dr. med. Ueli Studler

Radiologische Blickdiagnosen

Workshops:

Dr. med. Andreas Zehnder

Lagerungsschwindel

PD Dr. med. Jan Gärtner  
Dr. med. Dieter Breil

Opioid Rotation

Dr. med. Christoph Wullschleger

Schulteruntersuchung

Dr. iur. Patrick Fassbind  
PD Dr. med. Klaus Bally

Urteilsfähigkeit in der Praxis

Dr. med. Andrea Meienberg

Ultraschall

## Weitere Fortbildungsveranstaltungen

15.02.2019	K. Bally	Verlust und Trauer im Rahmen des MAS Spiritual Care Universität Basel
21.02.2019	K. Bally A. Monsch A. Thomann	Cognition – Check it and use it Fortbildung an der Eröffnung des Felix Platter-Spitals Basel
03.03.2019	K. Bally	Interdisziplinäres Behandlungskonzept bei Morbus Parkinson im Rahmen des CAS Parkinson für Physiotherapeuten
29.03.2019	A. Zeller	Check-up und Podiumsgespräch Ärztetage Arosa
03.04.2019	K. Bally	Assistierter Suizid bei Menschen mit Demenz Fortbildung an der Jahrestagung des Alzheimer Forum Schweiz
11.04.2019	K. Bally J. Gärtner	Bedarfsgerechte Behandlungspfade im Sinne unserer Patienten: Gedanken aus Sicht der allgemeinen und spezialisierten Palliative Care Koordinationskonferenz BS / BL
15.04.2019	K. Bally	Was ist gutes Sterben heute? Palliative Medizin und die Arbeit der Hospize Katholisches Pfarramt Therwil
30.04.2019	K. Bally	Lehren und Lernen im interprofessionellen Kontext Fortbildung am SAFMED-Meeting
17.05.2019	A. Zeller	Umgang mit Unsicherheit in der Klinischen Praxis Bruderholzspital
22.05.2019	A. Zeller	Armut und Gesundheit Caritas Bern
23.05.2019	A. Zeller	Postinfektiöser Husten Lungen Symposium Bad Bubendorf
13.06.2019	A. Zeller	Schmerz in der Hausarztpraxis UPK, Basel

17. bis 21.6.19 MedArt:

	K. Bally Ch. Nickel	MTE: Notfälle im Alter
	K. Bally H. Gudat	MTE: Opiode bei schwerer Erkrankung
	K. Bally	SAL: Kollegenmedizin
	K. Bally H. Gudat	MTE: «Sterbefasten» Natürliches Sterben oder Suizid?
	A. Zeller	IV- Abklärung
06.09.2019	A. Zeller	IV-Abklärung Entlebucher Hausarzttag
25.09.2019	K. Bally	Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit REHAB Basel
26.09.2019	A. Zeller	Forschung in der Hausarztpraxis MFE Symposium
17.10.2019	A. Zeller	How to check-up Kantonsspital Baselland, Liestal
23.10.2019	A. Zeller	ANP and general practice Institute for Nursing Science, Basel
24.10.2019	K. Bally	Die Patientenverfügung: Nutzen und Grenzen Quartierverein Bachletten-Holbein
29.10.2019	K. Bally S. Giezendanner	General Practitioners Dementia Report Switzerland Abschlussstagung Nationale Demenzstrate- gie Bern
15.11.2019	K. Bally	Advanced Care Planning (ACP) - Was verstehen wir darunter? Fortbildung Kantonsspital Baselland
19.11.2019	K. Bally	Kann ich im eigenen Bett sterben? Quartieroase Bruderholz
21.11.2019	A. Zeller	Priliminary results from the INSPIRE project Ärztegesellschaft Baselland

26.11.2019	K. Bally	Die Patientenverfügung bei Demenz Grundlagen zu Ethik, Recht und Medizin Fortbildung Mitarbeiter GGG Voluntas
26.11.2019	K. Bally D. Minger	Pflegebedürftig und abhängig sein - nur eine Bedrohung oder auch eine Chance? APH Frenkenbündten Liestal
27./28.11.19	K. Bally	Schwere Krankheit im Alter – Ist Palliativmedizin eine Alternative zur Sterbehilfe? Senioren-Universität Basel
28.11.2019	K. Bally	Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit – doch nicht ganz so einfach? Jubiläums-Symposium Palliative Care USB

## Erstes Hausarzt-Update am 7.11.2020

Am 7. November 2019 fand das 1. Hausarztupdate in den Räumlichkeiten der Mission 21 in Basel statt. Die Idee dahinter war, die Fortbildungsaktivitäten der Hausärztinnen und Hausärzte auf einen Tag zu bündeln und ein praxisnahes, aktuelles, und auch praktisches Fortbildungsangebot anzubieten.

So entstand ein interessanter Fortbildungstag mit Plenarvorträgen, Veranstaltungen für an der Lehre interessierte Tutorinnen und Tutoren, Workshops und Hands-on-Workshops, der Vermittlung von Blickdiagnosen aus der Dermatologie und der Radiologie, einem Angebot von Ultraschall-Teaching, Angeboten von top ausgebildeten Fachkräften und vor allem auch der Möglichkeit von Begegnung und Erfahrungsaustausch.

Unsere Idee stiess auf ein grosses Interesse und wir konnten über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Bei der Planung und Durchführung wurden wir tatkräftig unterstützt durch den EMH-Verlag und auf Grund des guten Echos sind wir bereits an der Planung des 2. Hausarzt-Updates, welches am 5. November 2020 stattfinden wird.

Das neue Fortbildungsformat fand auch Interesse bei der Zeitschrift Primary & Hospital care, in welchem ein Interview zur Premiere des Fortbildungstages publiziert wurde, welches ich Ihnen in Teilen vorstellen möchte:

*Primary & Hospital Care 2019;19(10):308-309*



### **Worauf dürften sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des «Hausarzt Update Basel» freuen?**

Wie bereits erwähnt ist entscheidend, dass die Inhalte der Präsentationen wie auch der Workshops bereits am folgenden Tag in der hausärztlichen Sprechstunde umgesetzt werden können. Wichtig ist uns eine möglichst praxisnahe Vermittlung von medizinischem Wissen. Bei der Planung war uns auch eine breite Auswahl aus verschiedenen Disziplinen wichtig. Somit sollte für jeden und jede etwas Interessantes dabei sein.

*Nun planen Sie am 7. November 2019 zum ersten Mal ein ganztägiges Symposium, bei dem der Schweizerische Ärzteverband EMH als Kooperationspartner fungiert. In Primary and Hospital Care werden Artikel mit Zusammenfassungen einzelner Referate erscheinen. Weshalb ist es für das Hausarztinstitut Basel wichtig, eine solche Veranstaltung durchzuführen?*

Eine regelmässige Fortbildung ist das A und O für eine kompetente hausärztliche Tätigkeit auf hohem Niveau. Unser Ziel ist, den hausärztlichen Kolleginnen und Kollegen zu verschiedensten Themen Informationen zu vermitteln, die sie bereits am nächsten Tag in ihrer Sprechstunde anwenden können. Die Informationsflut in der

**«Eine regelmässige Fortbildung ist das A und O für eine kompetente hausärztliche Tätigkeit auf hohem Niveau.»**

Medizin ist gewaltig, man kann neue Aspekte und Forschungsergebnisse nicht am Abend nach einem anstrengenden Praxistag durchlesen. Deswegen sind solche Fortbildungen für die Hausärzteschaft enorm wichtig.

### **Wie kann man sich anmelden?**

Da auch Workshops mit begrenzter Teilnehmerzahl auf dem Programm stehen, haben wir uns für eine

**«Wichtig ist uns eine möglichst praxisnahe Vermittlung von medizinischem Wissen.»**

Online-Anmeldung entschieden. Diese kann unter [www.hausarztupdate.ch](http://www.hausarztupdate.ch) erfolgen.

**Andreas Zeller, vielen Dank für dieses Gespräch.**



## Liste der laufenden Projekte

<p>1.</p>	<p><b>Oral Steroids for Post-Infectious Cough: A randomised placebo-controlled trial (OSPIC Trial)</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller (principle investigator) Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>Cough is one of the most common causes to seek medical advice in general practice. Post-infectious cough triggered by an upper respiratory tract infection is defined as lasting three to eight weeks.</p> <p>Recommendations regarding the management of post-infectious cough in general practice are scarce and incoherent. Therefore, we propose the first high-quality clinical trial to investigate whether short-term orally administered corticosteroids (40mg for 5 days) compared to placebo can improve outcome in primary care patients with post-infectious cough.</p> <p>In Zusammenarbeit mit Institute of Primary and Community Care Luzern (Dr. med. Christoph Merlo) und Medizin Forschung Kantonsspital Baselland, Standort Liestal (Prof. Dr. med. J. Leuppi) <a href="http://p3.snf.ch/Project-185592">http://p3.snf.ch/Project-185592</a></p>
<p>2.</p>	<p><b>Reducing steroid use in treatment of acute exacerbations of COPD even more – a randomized, double-blind, non-inferiority study in an ambulant setting (RECUT Trial)</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller (co-investigator) Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Medizinische Universitätsklinik, Kantonsspital Baselland (Prof. Dr. med. J. Leuppi) und Institute of Primary and Community Care Luzern (Dr. med. Christoph Merlo) (SNF Projekt)</p>
<p>3.</p>	<p><b>Implementation of a Community-based Care Program for Senior Citizens in Canton Basel-Landschaft (INSPIRE Project)</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller(co-investigator) Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>INSPIRE aims 1) to implement an integrated model of care for multimorbid older people living at home, and 2) to evaluate the success of the implementation and the impact on quality of life, home care services use and transitions.</p> <p>In Zusammenarbeit mit Institut für Pflegewissenschaft, UniBasel; Swiss Tropical and Public Health Institute; Basel Institut für Klinische Epidemiologie &amp; Biostatistik; Institute of Pharmaceutical Medicine, Uni Basel; Dept. für Sport, Bewegung und Gesundheit, Uni Basel; Spitex-Verband BL; Amt für Gesundheit BL; Supported by SNF Grant NFP74</p>

4.	<p><b>Risk factors of peritonsillar abscess in group A streptococcus negative tonsillitis</b></p> <p>Verantwortlich: Dr. med. Roland Fischer, Prof. Dr. med. Andreas Zeller Kontakt: roland.fischer@unibas.ch</p> <p>Clinical guidelines recommend against prescription of antibiotics for Group A <math>\beta</math>-hemolytic streptococcus (GAS) negative tonsillitis. Suppurative complications from tonsillitis such as peritonsillar abscess (PTA) are more common than immunological complications and their incidence can be lowered by the use of antibiotics. The aim of this study was to (1) identify risk factors for development of PTA in acute GAS negative tonsillitis and (2) to test the performance of existing clinical scores and laboratory tests to identify patients at risk for PTA in the setting of acute GAS negative tonsillitis.</p> <p>Abstract SGAIM Congress 2019</p>
5.	<p><b>Ecology of Care Switzerland</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>The allocation and equal distribution of health care resources is one of the major challenges today. Therefore, a framework to analyse the prevalence of illness in the community and the use of various sources of health care is crucial. The aim is to evaluate the health seeking behaviour of 1000 individuals in Switzerland in a two-month period in 2018.</p> <p>Abstract SGAIM Congress 2019</p>
6.	<p><b>Nurse-led care models in Swiss nursing homes: improving interdisciplinary care for better resident outcomes (INTERCARE)</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller (co-investigator) Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>In Zusammenarbeit mit Institute for Nursing Science, University of Basel, (Prof. S. De Geest, Prof. M. Simon, Prof. F. Zuniga) (NFP74 Projekt)</p>

7.	<p><b>Determinants of vaccine hesitancy and under-immunization with childhood and Human Papilloma Virus vaccines in Switzerland</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller (co-investigator) Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>In Zusammenarbeit mit Prof. Philip Tarr, KSBL, Bruderholz (NFP74 Projekt)</p>
8.	<p><b>Establishing a nationwide collection of medical routine data in primary care – expanding the FIRE project</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller (co-investigator) Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>In Zusammenarbeit mit Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich (Prof. Dr. med. Th. Rosemann) (NFP74 Projekt)</p>
9.	<p><b>Glucocorticoid withdrawal and glucocorticoid-induced adrenal insufficiency: a randomized controlled multicenter trial. (TOASST Trial)</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller (co-investigator) Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. J. Rutishauser, University of Basel, (SNF Projekt)</p>
10.	<p><b>Assesment of older patients' real-life mobility by the general practitioner: making use of modern technology (MoTec)</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller (co-investigator) Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>It has been recognized that the needs of older adults with multiple chronic health conditions are insufficiently served by the traditional disease-oriented management and there is increasing awareness of the importance of physical functioning as a basic integrator of older adults' health. Mobility is a central element of physical functioning and an important predictor of a number of health-related outcomes such as nursing home admission and mortality. In early stages of decline, mobility can be stabilized or even reversed by targeted intervention, but so far, general practitioners do not routinely assess the mobility of their older patients.</p> <p>We hypothesize that 1) mobility of older people can be assessed validly and reliably by modern smartphones, by making use of the embedded global positioning system (GPS) and accelerometer (ACC), and that 2) these assessments are applicable in the real-life general practice setting.</p>

	<p>In Zusammenarbeit mit PD Dr. Timo Hinrichs, Deputy Head of the Section Rehabilitative and Regenerative Sports Medicine, senior researcher and senior physician of the sports medicine outpatient clinic at the Department of Sport, Exercise and Health, University of Basel (Head Prof. Dr. Arno Schmidt-Trucksäss), supported by Velux Foundation</p>
11.	<p><b>Routine antibiotic prescription and resistance monitoring in primary care physicians: a nationwide pragmatic randomized controlled trial</b></p> <p>Verantwortlich: Prof. Dr. med. Andreas Zeller (co-investigator) Kontakt: andreas.zeller@unibas.ch</p> <p>In Zusammenarbeit mit Basel Institute for Clinical Epidemiology and Biostatistics, University Hospital Basel, Basel (Prof. Dr. med. H. Bucher) (NFP 72)</p>
12.	<p><b>Coordination and collaboration in primary palliative care. Palliative care networks in Switzerland.</b></p> <p>Verantwortlich im uniham-bb: PD Dr. Klaus Bally Kontakt: klaus.bally@unibas.ch</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kooperationsforschung und –entwicklung, Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW (Leitung des Projektes: Frau Prof. Brigitte Liebig) (NFP 74 Projekt)</p>
13.	<p><b>Pilot Study: Continuous follow-up by primary care physicians facilitating early palliative care for patients with advanced cancer disease</b></p> <p>Verantwortlich im uniham-bb: PD Dr. Klaus Bally Kontakt: klaus.bally@unibas.ch</p> <p>In Zusammenarbeit mit Prof. Sophie Pautex, Community palliative care and geriatric consultation, und Prof. Dr. Johanna Sommer sowie PD Dr. Dagmar Haller-Hester, Division of primary care, Department of Community Medicine and Primary Care University Hospital Geneva</p>

## Publikationen

### in peer reviewed journals 2019

#### **Müdigkeit - ein häufiges Symptom in der hausärztlichen Praxis**

**Bally K, Zeller A.**

Praxis (Bern 1994). 2019 Sep;108(12):793-798. doi: 10.1024/1661-8157/a003359

#### **Patient Characteristics and General Practitioners' Advice to Stop Statins in Oldest-Old Patients: Survey Study Across 30 Countries.**

van der Ploeg MA, Streit S, Achterberg WP, Beers E, Bohnen AM, Burman RA, Collins C, Franco FG, Gerasimovska-Kitanovska B, Gintere S, Gomez Bravo R, Hoffmann K, Iftode C, Pešić SK, Koskela TH, Kurpas D, Maisonneuve H, Mallen CD, Merlo C, Mueller Y, Muth C, Petrazzuoli F, Rodondi N, Rosemann T, Sattler M, Schermer T, Šter MP, Švadlenková Z, Tatsioni A, Thulesius H, Tkachenko V, Torzsa P, Tsopra R, Tuz C, Vaes B, Viegas RPA, Vinker S, Wallis KA, **Zeller A**, Gussekloo J, Poortvliet RKE. *J Gen Intern Med.* 2019 Jan 16. doi: 10.1007/s11606-018-4795-x. [Epub ahead of print]

#### **CME Rheumatologie - Multiple Schwannome oder Lipome?**

Tamborrini G, **Bally K**, Mengiardi B, Bauer M, Gohritz A, Frank S, Hench J.

Praxis (Bern 1994). 2019 Apr;108(6):389-390. doi: 10.1024/1661-8157/a003226

#### **General practitioners' attitudes towards early diagnosis of dementia: a cross-sectional survey.**

**Giezendanner S**, Monsch AU, Kressig RW, Mueller Y, Streit S, Essig S, **Zeller A**, **Bally K**.

BMC Fam Pract. 2019 May 20;20(1):65. doi: 10.1186/s12875-019-0956-1.

#### **Cardiovascular risk stratification in primary care patients with arterial hypertension: Results from the Swiss Hypertension Cohort Study (Hcch).**

Handschin A, Brighenti-Zogg S, Mundwiler J, **Giezendanner S**, Gregoriano C, Martina B, Tschudi P, Leuppi JD, **Zeller A**, Dieterle T.

*Eur J Prev Cardiol.* 2019 Jun 12:2047487319856732. doi: 10.1177/2047487319856732. [Epub ahead of print]

#### **Advance Care Planning for People with Dementia: The Role of General Practitioners.**

**Bally KW**, Kronen T, Jox RJ.

Gerontology. 2019 Jun 18:1-7. doi: 10.1159/000500809. [Epub ahead of print] Review.

#### **Factors associated with patients' and GPs' assessment of the burden of treatment in multimorbid patients: a cross-sectional study in primary care.**

Herzig L, **Zeller A**, Pasquier J, Streit S, Neuner-Jehle S, Excoffier S, Haller DM. *BMC Fam Pract.* 2019 Jun 28;20(1):88. doi: 10.1186/s12875-019-0974-z.

**Strengthening Geriatric Expertise in Swiss Nursing Homes: INTERCARE Implementation Study Protocol.**

Zúñiga F, De Geest S, Guerbaai RA, Basinska K, Nicca D, Kressig RW, **Zeller A**, Wellens NIH, De Pietro C, Vlaeyen E, Desmedt M, Serdaly C, Simon M.  
*J Am Geriatr Soc.* 2019 Jul 18. doi: 10.1111/jgs.16074. [Epub ahead of print]

**Preventable hospitalizations from ambulatory care sensitive conditions in nursing homes: evidence from Switzerland**

Muench U, Simon M, Guerbaai R, De Pietro C, **Zeller A**, Kressig RW, Zúñiga F for the INTERCARE Research Group *International Journal of Public Health.*  
doi.org/10.1007/s00038-019-01294-1().

**Identification of influenza urban transmission patterns by geographical, epidemiological and whole genome sequencing data: protocol for an observational study.**

Egli A, Saalfrank C, Goldman N, Brunner M, Hollenstein Y, Vogel T, Augustin N, Wüthrich D, Seth-Smith HMB, Roth E, Syedbasha M, Mueller NF, Vogt D, Bauer J, Amar-Sliwa N, Meinel DM, Dubuis O, Naegele M, Tschudin-Sutter S, Buser A, Nickel CH, **Zeller A**, Ritz N, Battegay M, Stadler T, Schneider-Sliwa R.  
*BMJ Open.* 2019 Aug 20;9(8):e030913. doi: 10.1136/bmjopen-2019-030913.

**MOBility assessment with modern TEChnology in older patients' real-life by the General Practitioner: the MOBITEC-GP study protocol.**

Münch M, Weibel R, Sofios A, Huang H, Infanger D, Portegijs E, Giannouli E, Mundwiler J, Conrow L, Rantanen T, Schmidt-Trucksäss A, **Zeller A**, Hinrichs T.  
*BMC Public Health.* 2019 Dec 19;19(1):1703. doi: 10.1186/s12889-019-8069-2.

**Reduction of corticosteroid use in outpatient treatment of exacerbated COPD - Study protocol for a randomized, double-blind, non-inferiority study, (The RECUT-trial).**

Urwyler P, Boesing M, Abig K, Cattaneo M, Dieterle T, **Zeller A**, Bachler H, Markun S, Senn O, Merlo C, Essig S, Ullmer E, Rutishauser J, Schuurmans MM, Leuppi JD.  
*Trials.* 2019 Dec 16;20(1):727. doi: 10.1186/s13063-019-3856-8.

**Andere**

**Lehren und Lernen im interprofessionellen Kontext**

**Bally K**, Hähnel I, Häuptle C, Sommer J, Hari R  
*Prim Hosp Care Allg Inn Med.* 2019;19(10):310-314

**Medizin-ethische Richtlinien der SAMW - Teil 4: Umgang mit Sterben und Tod**

Salathé M, Brauer S, **Bally K**  
*Prim Hosp Care Allg Inn Med.* 2019;19(09):282-284

## Poster Präsentationen

MOBITEC-GP - Mobility Assessment with Modern Technology in Older Patients' Real-Life by the General Practitioner.

Münch M, Weibel R, **Zeller Andreas**, Huang H, Infanger-Aydin D, Portegijs E, Rantanen T, Conrow L, Sofios A, Schmidt-Trucksäss A, Hinrichs T.

11<sup>th</sup> annual meeting of the Swiss Society of Sport Science in Fribourg, Switzerland 2019 (14<sup>th</sup> to 15<sup>th</sup> February)

The Ecology of Medical Care - Prevalence of illness in the community and health care utilisation in Switzerland.

**Zeller Andreas, Fischer Roland**, Bretschneider Wiebke, **Giezendanner Stephanie**  
SGAIM Congress Basel, Switzerland, 5<sup>th</sup> to 7<sup>th</sup> June 2019

Smarter Medicine – Compliance with the recommendation on imaging for nonspecific low back pain in a primary care setting

Jutzi Rebecca, **Giezendanner Stéphanie, Zeller Andreas**

SGAIM Congress Basel, Switzerland, 5<sup>th</sup> to 7<sup>th</sup> June 2019

Geriatric psychiatry in Swiss nursing homes – the view of general practitioners.

Kiss Niclas, **Giezendanner Stéphanie, Zeller Andreas**

SGAIM Congress Basel, Switzerland, 5<sup>th</sup> to 7<sup>th</sup> June 2019

Burden of treatment in multimorbid patients: A cross-sectional study of patients' and GPs' assessments in primary care.

Lilli Herzig, **Andreas Zeller**, Jérôme Pasquier, Sven Streit, Stefan Neuner-Jehle, Sophie Excoffier, Dagmar M Haller

SGAIM Congress Basel, Switzerland, 5<sup>th</sup> to 7<sup>th</sup> June 2019

The risk of peritonsillar abscess in Group A Streptococcus negative tonsillitis – A case control study

Helfenstein Lia, **Zeller Andreas, Fischer Roland**

SGAIM Congress Basel, Switzerland, 5<sup>th</sup> to 7<sup>th</sup> June 2019

Implementation of an integrated nurse-led care program for community-dwelling older adults in Canton Baselland: the INSPIRE project

Deschodt Mieke, Laurent Gwen, Yip Olivia, Blozik Eva, Briel Matthias, Probst-Hensch Nicole, Quinto Carlos, Schwenkglenks Matthias, **Zeller Andreas**, Zullig Leah, De Geest Sabina

International Jerusalem Conference on Health Policy, 15 – 17 September 2019, Jerusalem

*smarter medicine* – Compliance with the recommendation on imaging for nonspecific low back pain in a primary care setting

Jutzi Rebecca, **Giezendanner Stéphanie, Zeller Andreas**

SGAIM Congress Basel, Switzerland, 5<sup>th</sup> to 7<sup>th</sup> June 2019 (oral communication)



## Danksagung

Bedanken möchten wir uns bei allen Lehrärztinnen und Lehrärzten, die Studierende im Einzeltutoriat unterrichtet haben, Vorlesungen gehalten oder ihr Wissen und Können im Kleingruppenunterricht weitergegeben haben.

Dank der Unterstützung von unseren Forschungspartnern aus verschiedensten Institutionen war es uns möglich, unsere interdisziplinär angelegten Forschungsprojekte voranzutreiben.

Den Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Hausarztmedizin Luzern sind wir für die Kooperation in Forschung und insbesondere auch im Bereich Lehre sowie beim Staatsexamen dankbar.

Schliesslich möchten wir den Sponsoren Bayer, Novartis, MSD, GSK und Pfizer danken, dass sie uns auch im Berichtsjahr wieder unterstützt und vor allem Fortbildungsveranstaltungen ermöglicht haben.

Herausgeber:

Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel | uniham-bb

Kantonsspital Baselland | Rheinstr. 26 | CH-4410 Liestal Tel +41 (0)61 925 20 75

Gesamtredaktion:

Prof. Andreas Zeller

Carolin Thoma

Gestaltung:

Carolin Thoma

Druck:

Fleury Druck GmbH, Biel-Benken

Dieses Werk, einschliesslich aller seiner Texte, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Universitären Zentrums für Hausarztmedizin beider Basel unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikro-verfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

